

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2018 €	Soll-Ansatz 2018 - 1. Quartal €	Ist-Ergebnis 2018 - 1. Quartal €	Ergebnisabweichung in % *) 2018 - 1. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 1. Quartal €
1. Umsatzerlöse	1.910.150	313.550	317.356	1,21	316.184
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	389.900	0	0		0
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.250	150	0	-100,00 1,17	0
4. Materialaufwand	2.301.300	313.700	317.356		316.184
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	539.950	131.800	133.246	1,10	142.538
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	1,10	142.538
5. Personalaufwand	539.950	131.800	133.246		
a) Löhne und Gehälter	453.050	103.400	102.693	-0,68	95.623
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	140.000	34.350	34.216	-0,39 -0,61	32.395
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	593.050	137.750	136.909		128.018
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	570.200	142.550	128.798	-9,65	126.384
8. Sonstige Zinsen und Erträge	278.950	79.400	61.653	-22,35 -6,29 84,86	70.427
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.982.150 13.900	491.500 2.200	460.606 4.067		467.367 1.929
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	257.350	15.150	11.661	-23,03	15.745
Übertrag	-29.150	0	0		0
	46.550	-190.750	-150.844	0,00	-164.999

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2018 €	Soll-Ansatz 2018 - 1. Quartal €	Ist-Ergebnis 2018 - 1. Quartal €	Ergebnisabweichung in % *) 2018 - 1. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 1. Quartal €
Übertrag	46.550	-190.750	-150.844	-20,92	-164.999
11. Ergebnis nach Steuern	46.550	-190.750	-150.844	-20,92	-164.999
12. Sonstige Steuern	-750	-200	-185		-185
13. Quartalsverlust	45.800	-190.950	-151.029	-20,91	-165.184

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 1. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2018 und das erste Quartal 2018 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das erste Quartal 2018 wurde mit dem Soll-Ansatz für das erste Quartal 2018 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des ersten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das erste Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.03. lediglich der Abschlag März als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Im Vergleich ergibt sich ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 20,91 %). Ausschlaggebend sind dabei neben geringeren Abschreibungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch geringere Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

Der direkte Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt eine Verbesserung um 8,57 %. Während sich die Verschiebungen innerhalb der Positionen Material-, Personal- und Abschreibungsaufwendungen fast ausgeglichen haben, waren hierbei die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausschlaggebend.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das erste Quartal um 1,17 % nach oben ab.

Auch gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine leichte Verbesserung um 0,37 %. Ausschlaggebend hierfür sind automatisierte Abschlagsänderungen auf Grund der Vorjahresabrechnung.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand liegt um 1,10 % über dem Soll-Ansatz für das erste Quartal.

Dabei ist allerdings zu beachten, dass systembedingt der Wasserbezug für das Jahr 2018 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet wird und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2016 bis September 2017 mit knapp 845 Tm³) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2018 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (0,629 €/m³) dienen. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2018 (Soll-Beträge) geht von einer leicht geringeren Bezugsmenge (gut 837 Tm³) bei einem Bezugspreis von ebenfalls 0,629 €/m³ aus. Entgegen den Soll-Beträgen jedoch berücksichtigen die zu leistenden Abschläge keine saisonal bedingten Schwankungen, so dass sich alleine hieraus eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergibt.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 203.438 m³ ergab sich daneben in 2018 ein um knapp 5 Tm³ oder 2,35 % leicht höherer Wasserbezug von 208.209 m³. Der demgegenüber im Vorjahr geringere Materialaufwand (gut 9 T€) ist auf die bereits oben beschriebene Abschlagsberechnung durch den WTV zurückzuführen.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt nur leicht um 0,61 % unter dem Quartals-Soll. Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Erhöhung um 6,95 %. Ursächlich hierfür ist neben der tariflichen Entgeltanpassung um 2,35%, die sich im Vorjahr erst zum 01. Februar auswirkte, die Neubeschäftigung eines neuen Auszubildenden zum 15. Januar.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 9,65 % nach unten. Ausschlaggebend sind hier zeitliche Verschiebungen bei der Betriebsfertigkeit der Anlagen. Das Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals liegt um gut 2 T€ unter dem laufenden Quartalsergebnis.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um gut 17 T€ (entspricht 22,35 %) unter dem Quartals-Soll. Ausschlaggebend sind hier insbesondere geringere Unterhaltungsaufwendungen am Leitungsnetz und den Hausanschlüssen sowie in geringerem Umfang angefallene Beratungskosten. Die gegenüber der Prognose um 9 T€ höheren Unterhaltungsaufwendungen an den Speichieranlagen, Messeinrichtungen und Fahrzeugen sowie EDV-Kosten wurden durch geringere sonstige Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen fast vollständig aufgefangen. Die Quartalsaufwendungen liegen auch um 12,46 % unter dem Vorjahresniveau. Hauptsächlich sind geringere Unterhaltungsaufwendungen am Leitungsnetz und den Hausanschlüssen und Messeinrichtungen sowie die im Vorjahresquartal angefallenen Beratungskosten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 23,03 % unter dem Quartals-Soll sowie im direkten Vergleich ebenfalls um 25,94 % unter dem Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass für zwei Darlehen, deren Schuldendienst per 31.03. vorgesehen war, die Belastungen erst Anfang des zweiten Quartals durch das Kreditinstitut durchgeführt wurden. Der Kreditrahmen für Neuaufnahmen 2018 wurde bisher noch nicht in Anspruch genommen, was ebenfalls zu einer Entlastung der Position geführt hat.

Die Zinsaufwendungen für Girokonten lagen leicht höher als prognostiziert.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 14)

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des ersten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, so dass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen kann.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 1. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2017 €	Soll-Ansatz 2018 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.03.2018)
A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
1. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	200.000	1.000.000	1.200.000	50.000	Nach Beschluss des BeirA am 10.03.2014 sollen die notwendigen Maßnahme- und Vergabebeschlüsse koordiniert über den ABV erfolgen. Endgültiger Maßnahmebeschluss wurde am 12.12.2016 im Rat getroffen. EU-Ausschreibungsverfahren in Vorbereitung.
B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Irlenborn, Dorfstraße (Parallelstraße zum Scheider Weg)	15.000	20.000	35.000	0	Planungen laufen.
2. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	170.000	290.000	50.538	
3. Planungen	175.000	80.000	255.000	2.383	
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf-Mühlteip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	50.000	230.000	280.000	0	
2. Eitorf, Siegststraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	0	110.000	110.000	0	Ausführungsplanung in Vorjahren erfolgt. Maßnahme soll zusammen mit Kanalsanierung kurz vor Straßenausbau erfolgen. Es wird mit der Durchführung frühestens ab Ende 2018 gerechnet.
3. Schmelze (nördlicher Teil ab Haus-Nr. 15) bis einschließlich Hatzfeld	180.000	20.000	200.000	2.130	Submission durchgeführt.
4. Transportleitung zwischen Kehlenbach und Niederrotersbach	460.000	40.000	500.000	22.453	Bauarbeiten laufen.
5. Azenbach, Siegstalstraße (östl. der Bitzer Str.), Kapellengasse, Brunnengarten, Im Oberdorf, Zum Ruhr	0	660.000	660.000	19.993	Baubeginn steht an.
6. Alzenbach, Siegstalstraße (westl. der Bitzer Str.), Bitzer Straße, Am Forster Kreuz	0	525.000	525.000	9.587	Planungen laufen.
7. Eitorf, Auelswiese (ab Blumenweg), Birkenweg	0	380.000	380.000	0	
8. Abgangstransportleitung PW Süchtterscheid	0	35.000	35.000	0	
9. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	180.000	120.000	300.000	129.764	
	47.000	45.000	92.000	64.162	
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.427.000	3.435.000	4.862.000	351.009	

Soll-Ansatz 2017	Soll-Ansatz 2018	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
3.252.100	3.245.450	6.497.550	1.070.000	1070 T€ aufgenommen am 13.02.17; Zinssatz 0,52 % p.a.

Darlehensaufnahmen